

Deutsches

XXXXXXXXXX

75  
5. Juli 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

275/39

An das

Deutsche Historische Institut

.ogafnA

3. Juli 1939 Rom.

Betrifft: Ihre Schreiben vom 1. und 3. Juli 1939.

Im Auftrage des Herrn Direktors beantworten wir Ihre Fragen wie folgt:

1) Der neue Zahlungsmodus der Beamten- und Angestelltenbezüge ist von der Devisenstelle angeordnet worden. Wir werden alles tun, um Gewisheit über dessen Funktionieren zu erhalten, sind aber sobald die Überweisung im Zuge ist, außerstande, noch irgendwie in sie einzugreifen.

2) Die gewünschte Erklärung über die eingezahlten Beträge und die Bescheinigung darüber, daß die deutsche Genehmigung zu ihrer Überweisung vorhanden ist, werden wir im Begehren mit der Generalstaatskasse ehestens beschaffen und Ihnen zuleiten. Hoffentlich ist sie Ihnen von Nutzen.

3) Wegen der Beihilfe für Reisen im vergangenen Jahre haben wir, da der normale Reisefonds des Instituts-Etats erschöpft war, den Herrn Minister um Nachbewilligung gebeten, die in Höhe von 750.- RM am 12. Juni d.J. (!) endlich bewilligt worden ist, viel zu spät, als daß sie für das Rechnungsjahr 1938 noch irgendwie zu verbuchen wäre. Es bleibt also nur ein neuer Antrag übrig, diese für 1938 gewährte Nachbewilligung nun auf den Etat für 1939 ziehen zu dürfen. Dessen Genehmigung dauert natürlich wieder seine Zeit. Überdies kann sie nicht eher beantragt werden, bevor der Instituts-etat für 1938 vollkommen abgerechnet ist.

4) Eine Anweisung über auszuzahlende Honorare für „Quellen und Forschungen“ Band 29 haben wir bis jetzt von Ihnen nicht erhalten, infolgedessen auch für das Etatsjahr 1938 nicht verbuchen können. Wir bitten Sie, sobald es Ihnen möglich ist, diese Anweisungen an uns gelangen zu lassen.

5) Den uns zurückgesandten Umlauf lassen wir Ihnen nochmals